



Lateinamerika

Costa Rica Mietwagenreise Ara

Ursprüngliche Regionen und einmalige Unterkünfte

Highlights der Reise

- Boca Tapada - Im Einklang mit der Natur
- Arenal Vulkan - Natur Pur abseits der üblichen Wege
- Tenorio Vulkan - Geheimtipp am leuchtend blauen Fluss
- Carara Nationalpark - Zufluchtsort der Ara Papageie
- Turrubares Hügel - Actionreiches Hinterland
- Playa Matapalo - Menschenleere Strände am Regenwald
- Corcovado Nationalpark - Unglaubliche Artenvielfalt
- Piedras Blancas Nationalpark - Einmaliges Dschungelerlebnis
- Cerro de la Muerte - Zu Besuch beim Quetzal Vogel

Entdecken Sie das ursprüngliche Costa Rica abseits der Touristenströme mit Muße. Diese 3-wöchige Costa Rica Mietwagenreise führt Sie ganz gemütlich durch typische Dörfer, dicht bewachsenes Bergland, in abgelegene Reservate, einmalige Nationalparks, tief in den Dschungel

und zu ursprünglichen, menschenleeren Stränden.

Die Costa Rica Mietwagenreise Ara zeichnet sich nicht nur durch den Besuch besonders schöner und ursprünglicher Regionen aus, sondern auch durch naturnahe Unterkünfte. Die schönen, nachhaltigen Lodges, Fincas und Tented Camps bestechen durch familiären Umgang und durch ihre einmalige Lage – mitten in der Natur, an wenig bekannten Naturhighlights, in großen, gepflegten Privatreservaten und/oder mit unvergesslichen Aussichten. Hier werden die Herzen der Naturfans definitiv höherschlagen. Touren und Ausflüge aller Art können über die Unterkünfte gebucht werden oder teils auch auf eigene Faust unternommen werden. Wir beraten Sie gerne!

Enthaltene Leistungen

- Meet & Greet am Flughafen
- Übernachtungen in den angegebenen Unterkünften oder ähnlich
- Mietwagen mit Allradantrieb von Tag 2 bis 21
- Vollkaskoversicherung
- 2 Fahrer zwischen 21 und 75 Jahren
- Navigationssystem oder Wifi Hotspot mit Mobiltelefon und Navigationsapp
- Mahlzeiten wie im Programm beschrieben (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Bootstour über den Rio San Carlos (Boca Tapada)
- Morgenwanderung in der Arenal Observatory Lodge
- Boottransfer zur/von der Playa Nicuesa Rainforest Lodge
- Komplette Kompensation der durch die Rundreise sowie der An- und Abreise per Flugzeug verursachten CO₂- Emission durch Spende an ein Klimaschutzprojekt

Nicht enthaltene Leistungen

- Flüge
- Benzin
- Parkgebühren
- Optionale Touren
- Nicht erwähnte Mahlzeiten
- Festtagszuschläge
- Trinkgelder für Hotelangestellte, Gepäckträger etc.
- Ausreisesteuer (29 USD pro Person)
- Reiseversicherung

Tag 1: Willkommen in Costa Rica



Herzlich willkommen im wahrscheinlich grünsten Land der Welt. Auch wenn es hier im Zentraltal noch nicht nach Dschungel aussieht, werden Sie vom trubeligen Stadtleben San Josés nichts mehr mitbekommen.

Heute stehen aber nach dem Transfer zum Hotel erstmal die Akklimatisierung und die Erholung vom Flug im Vordergrund. Nutzen Sie den Pool des Hotels oder den weitläufigen tropischen Garten.

Tag 2: Freizeit im Zentraltal



Heute übernehmen Sie Ihren Mietwagen. Den Rest des Tages können Sie frei nach Lust und Laune gestalten und das Zentraltal auf eigene Faust erkunden. Neben den vielen typisch costaricanischen Dörfern wie beispielsweise Ciudad Colon, gibt es auch eine Reihe an touristischen Attraktionen zu erleben. Zu den berühmten Sehenswürdigkeiten zählen unter anderem der aktive Vulkan Poas und der brodelnde Vulkan Irazu. Im Trockenwaldreservat „El Rodeo“ können mit

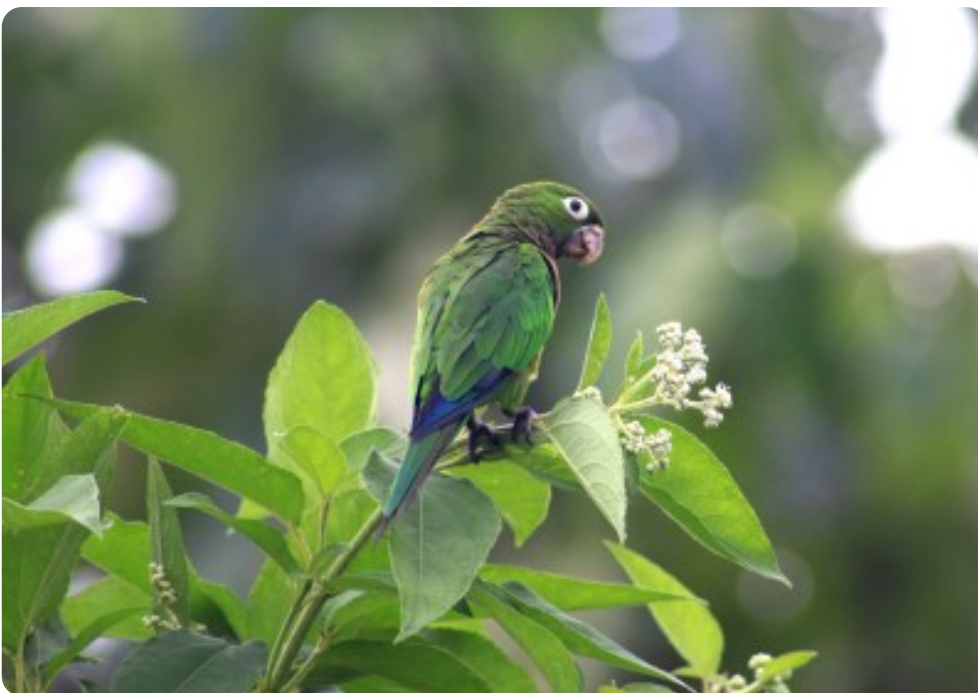
etwas Glück schon Tukane und Kapuzineräffchen beobachtet werden. Wer den tierischen Bewohnern nahe kommen möchte, kann außerdem die Auffangstation „Refugio Hepetologico“ besuchen.

Wer auf der Suche nach kultureller Begegnung ist, sollte einen englisch geführten Ausflug in das nahegelegene indigene Reservat der Quitirrisí unternehmen. Das Reservat gilt noch als absoluter Geheimtipp. Die Familien der Quitirrisí haben sich zwar mittlerweile der modernen Zeit angepasst, ihr Wissen, ihre Traditionen und ihre Sprache, haben sie aber über unzählige Generationen weitergegeben.

Ein weiteres kulturelles Highlight ist Ecazu. Hier werden seit Generationen die traditionellen Masken für die festlichen Umzüge hergestellt und wer möchte, kann direkt mitmachen.

Sie sind an einem Sonntag hier? Dann verpassen Sie nicht den Wochenmarkt im Ortszentrum. Wer zum Abschluss noch einen Blick auf die vielen Lichter des Zentraltals werfen möchte, kann dies in einem der Aussichtsrestaurants „Tiquicia“ oder „El Monastere“ machen.

Tag 3: Auf ins Naturparadies Boca Tapada



Nach dem Frühstück begeben sich in den Norden Costa Ricas ? genauer gesagt fast bis an die Grenze zu Nicaragua, nach Boca Tapada.

Die wenig befahrene, holprige Schotterstraße vorbei an Ananas-, Maniok- und Papayaplantagen wird Ihnen versichern, dass diese Region nur von einigen Naturfans besucht wird und ein ursprüngliches Naturerlebnis garantieren wird. Aber keine Sorge, Ihr Navigationssystem kennt den Weg und bringt Sie sicher an Ihr Ziel.

In Boca Tapada angekommen, können Sie erstmal die Geräusches des Urwalds, die wohl duftenden Blumen und Obstbäume, sowie das ruhige Fließen des San Carlos Flusses bei einem Erfrischungsgetränk im Garten auf sich wirken lassen.

Tag 4: Bootstour



Auf dem Tagesprogramm steht heute eine Bootstour (wahlweise auch im Kayak) über den Rio San Carlos. Von hier aus können Sie die Tiere und Pflanzen am Ufer des Flusses ausgezeichnet beobachten. Krokodile halten sich im gesamten Fluss auf und mit viel Glück erblicken Sie vielleicht sogar einen Tapir.

Natürlich sollten Sie auch nicht auf eine Regenwaldwanderung verzichten. In diesem fast unberührten tropischen Regenwald lebt eine erstaunliche Vielzahl an Vögeln (mehr als 350 Vogelarten wurden hier schon entdeckt), darunter auch der gefährdete Grüne Ara und der bunte Eisvogel, Pfeilgiftfrösche, Leguane, Affen, Faultiere und vieles mehr.

Zum Ende des Tages lohnt sich noch eine Ruhephase in der Hängematte bei der Sie die feucht-tropische Luft voller Naturgeräusche nochmal so richtig genießen können.

Tag 5: Freizeit im Urwald



Heute steht Ihnen der ganze Tag frei zur Verfügung.

Entspannen Sie in der Hängematte, begeben Sie sich erneut auf den San Carlos Fluss oder unternehmen Sie eine weitere Regenwaldwanderung. Egal was Sie machen, Sie werden heute noch so einiges über diesen besonderen Lebensraum erfahren.

Übrigens: Wenn Sie den Grünen Ara suchen, halten Sie Ausschau nach Baumhöhlen des Almendro Baumes. Hier kommen die Vögel oft zum Nisten hin.

Tag 6: Vulkan Arenal



Vom Urwald geht es ca. 2,5 Stunden zum Vulkan Arenal- einer der Must-Seen Regionen jeder Costa Rica Mietwagenreise. Heiße Lava fließt zwar nicht mehr den Hang hinab, aber die gesamte Region zeugt dennoch von der Vulkanaktivität und so können unter anderem eine Reihe an natürlichen heißen Quellen besucht werden. Bekannt ist der imposante Arenal Vulkan vor allem für sein malerisches Panorama: Mitten im tropischem Regenwald, zwischen grünen Weiden und vor dem blauglitzernden Arenal See, ragt der schwarze Vulkan hervor.

Um dem Rummel im Städtchen La Fortuna zu entgehen, übernachten Sie in einem fantastischen Naturschutzgebiet nur wenige Kilometer vom Vulkan entfernt. Hier schlagen die Herzen von Abenteuerlustigen, wie von Naturfans und Ruhesuchenden gleichermaßen hoch.

Nach der Ankunft in der Lodge können Sie das 350 Hektar große Privatgrundstück mit tollen Wasserfällen und glasklaren Flüssen auf eigener Faust erkunden. Ein gut gekennzeichnetes Wegenetz führt Sie durch die einmalige Tier- und Pflanzenwelt des Primärwaldes, des tropischen Gartens und über grüne Weiden. Ein Highlight zur Tierbeobachtung bietet auch der 28m hohe Beobachtungsturm.

Neben 400 Vogelarten leben hier auch Affen, Faultiere, Nasenbären, Waschbären und viele andere Tierarten.

Tag 7: Vulkan Arenal



Der Tag steht Ihnen wieder frei zur Verfügung. Im Preis inklusive ist der ?Morning walk?. Dabei zeigt Ihnen ein Guide der Lodge während 2,5 Stunden die vielfältige Flora und Fauna der Region. Abgesehen von unterschiedlichen geführten Wanderungen tagsüber und nachts, gibt es unzählige weitere Aktivitäten, die fast alle vor Ort gebucht werden können: Reitausflüge, Off Road Touren, Rafting und das ruhigere Safari Floating Abenteuer, Kanu- und Kayaktouren, Stand up Paddling auf dem Arenal See, Hängebrückentouren oder adrenalintreibendes Canopy. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Außerdem lohnen sich Tagesausflüge zum Caño Negro Schutzgebiet und zum leuchtend blauen Rio Celeste am Vulkan Tenorio (besser vorbuchen). Wer es ruhig mag, sollte auf jeden Fall eine der heißen Quellen besuchen. Hier entspannen Sie im heißen Thermalwasser bei tropischem Vogelgesang umgeben von Lianen und Orchideen. Wer möchte kann auch das Eco Centro Danaus besuchen. In dem 3 Hektar großen Gebiet werden ebenfalls Nachtwanderungen angeboten.

Es wird also ganz sicher nicht langweilig, egal für was Sie sich entscheiden!

Tag 8: Auf zum Vulkan Tenorio Nationalpark



Nach dem Frühstück geht es ca. 1 Stunde vorbei an weiten Weideflächen nach Bijagua am Vulkan Tenorio Nationalpark. Weder Bijagua noch Tenorio bislang gehört? Dann freuen Sie sich auf einen weiteren Geheimtipp auf Ihrer Costa Rica Mietwagenreise.

Die Finca Mei Tai verfügt nur über drei Zimmer und sorgt somit für eine besonders familiäre Atmosphäre. Ob Sie den Tag in Ihrer gemütlichen Finca am Pool, in Bijagua beispielsweise beim Schmetterlingsgarten oder im Tenorio Vulkan Nationalpark verbringen, steht Ihnen frei.

Tag 9: Vulkan Tenorio Nationalpark

Wir empfehlen Ihnen heute den Vulkan Tenorio Nationalpark zu besuchen. Der Parkeingang liegt nur 20-30 Minuten Fahrt von Ihrer Unterkunft entfernt.

Obwohl die Region stark von der Landwirtschaft geprägt ist, konnte der Nationalpark seinen tief grünen Primärregenwald, seinen 1913m hohen, aktiven Vulkan und das einmalige Naturschauspiel des Rio Celeste schützen. Durch die unterschiedlichen Höhen im Park und durch das Abfangen der nordwestlichen Passatwinde, haben sich im Nationalpark unterschiedliche Ökosysteme gebildet, was für eine äußerst vielfältige Flora und Fauna sorgt. Während in den höheren Lagen der Nebelwald dominiert, bestehen die tieferen Lagen aus üppigem Regenwald.

Die Hauptattraktion des Nationalparks ist der leuchtend blaue Celeste Fluss an der Nordseite des Vulkans. Das Schauspiel startet an den ?Teñidores?, wo Mineralien des Vulkans ins Wasser fließen und das Wasser abrupt leuchtend blau färben. Wer es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, wird es kaum glauben können. Die intensiven Blautöne ziehen sich dann den gesamten Fluss hinab bis zu einem weiteren einmaligen Naturschauspiel, dem imposanten Wasserfall, dem Rio Celeste. Schon von Weitem können Sie das Rauschen des Wasserfalls hören, doch die dichte, tropische Vegetation verhindert die Sicht bis Sie schließlich fast direkt vor dem 30 m hohen Wasserfall stehen. Wer sich den Wasserfall, das leuchtend türkise, natürliche Auffangbecken mitten im grünen Regenwald näher anschauen möchte, muss allerdings so einige Stufen hinabsteigen. Die Mühe lohnt sich!

Bei der Wanderung am Fluss entlang werden Sie außerdem auf sprudelnde hydrothermale Quellen stoßen. Halten Sie bloß nicht den Finger rein, Sie werden sich verbrennen!

Tag 10: Carara Nationalpark



Von der Höhenlage fahren Sie nun südlich zur zentralen Pazifikküste in die Nähe des Carara Nationalparks. Ihre Unterkunft liegt im Hinterland des Küstenstreifens und bietet seinen Gästen eine Oase der Ruhe mitten in der üppigen Natur und nur wenige Kilometer vom Pazifikstrand entfernt. Das 107 Hektar große Naturreservat liegt in einer Übergangszone vom tropischen Trockenwald zum tropischen Regenwald, was erneut eine Vielfalt an Flora und Fauna erzeugt. Erkunden Sie den 5 Hektar großen botanischen Garten, wandern Sie über die hoteleigenen Trails, lassen Sie den Blick über die idyllische Lagune und die grünen Hügel schweifen, oder halten Sie Ausschau auf den hier lebenden Roten Ara. Sie werden sich sicher nicht langweilen.

Tag 11: Natur pur



Heute bietet sich eine Wanderung durch den Carara Nationalparks an. Der nahegelegene Park ist nicht nur Hauptnistplatz der bedrohten Hellroten Ara Papageie, sondern auch Heimat einer Vielzahl anderer Vogelarten. Besonders in den frühen Morgenstunden stehen die Chancen gut, die

seltene Vögel zu Gesicht zu bekommen.

Wer lieber an den Strand möchte, kann beispielsweise 30 km südlich nach Jacó fahren. In Jacó befinden sich beliebte Surfstrände. Wer es ruhiger mag, sollte nach Playa Blanca bei Punta Leona fahren. Hier erwartet Sie ein schöner weißer Sandstrand und klares Wasser direkt am Regenwald. Wer heute den Wagen lieber stehen lässt, kann auch eine der angebotenen Touren buchen, wie beispielsweise Vogelbeobachtungstouren auf dem Reservat der Lodge, Besuch der nachhaltigen lodgeeigenen Farm, Yoga Stunden, Schokoladentouren, Kayak- und Schnorchel Touren. Natürlich können Sie auch die Umgebung der Lodge auf eigene Faust erkunden.

Tag 12: Auf zur einsamen Südpazifikküste



Nach dem Frühstück geht es weiter südlich zum einsamen Strand Playa Matapalo, ca. 30 km nördlich von Uvita. Unterweges bietet es sich an, den weltbekannten Manuel Antonio Nationalpark zu besuchen. Zwar ist der Park mittlerweile recht touristisch, allerdings ist die traumhafte Landschaft aus weißen Sandstränden, türkis-blauem Wasser und grünem Regenwald auf jeden Fall einen Besuch wert. Außerdem haben Sie hier ausreichend Möglichkeiten, die vorwitzige Tierwelt ganz nah vor die Linse zu bekommen.

Vom Manuel Antonio Nationalpark sind es nur noch ca. 45 Minuten bis nach Playa Matapalo. Die besondere Stranddestination sorgt in erster Linie für ganz viel Erholung in einem völlig natürlichen Umfeld. Hier können Sie beinahe alleine kilometerlang am Strand spazieren gehen. Die Chance Faultiere, Affen oder Tukane zu treffen ist tatsächlich größer als andere Touristen zu treffen. Und dennoch sitzen Sie hier nicht am Ende der Welt. Das Surfer Dörfchen, Dominical, ist nur 15 Minuten Fahrzeit entfernt, Quepos 25 Minuten und Uvita mit dem Marino Ballena Nationalpark erreichen Sie nach ca. 45 Minuten Fahrt.

Machen Sie es sich in Ihrem Safarizelt oder am Pool gemütlich und genießen Sie die grandiosen Sonnenuntergänge. Pura Vida!

Tag 13: Südpazifikküste



Entscheiden Sie heute, was Sie von Ihrem heutigen Reisetag erwarten. Es warten tolle Strände, dichter Regenwald, interessante Nationalparks, actionreiche Flüsse und erfrischende Wasserfälle auf Sie.

Von Ihrem Strandhotel aus werden Reittouren und Kayaktouren angeboten.

Eine Bootstour durch den Marino Ballena Nationalpark ist sehr empfehlenswert. Er gilt als einer der artenreichsten Habitats Costa Ricas und einer der besten Walbeobachtungs-Spots weltweit. Hier können vor allem Buckelwale (August bis Oktober und Dezember bis April) sowie Delfine, Große Tümmler und Meeresschildkröten beobachtet werden. Die meisten Bootstouren bieten auch die Möglichkeit zum Schnorcheln an, in einem der geschützten Riffe, oder bei einer der kleinen Inseln. Die Hauptattraktion des Parks ist aber die ?Walflosse? Punta Uvita, eine Sandbank, die sich in ein felsiges Riff erstreckt, nur bei Ebbe erscheint und die Form einer Walflosse trägt.

Tag 14: Osa Halbinsel



Von der wenig besiedelten südlichen Pazifikküste geht es nun völlig weg von der Zivilisation direkt in den tiefen Urwald. Die Osa Halbinsel ist kaum erschlossen und ein Paradies für alle Naturfreunde. Im unberührten Primärwald und an den wilden Stränden leben viele Wildtiere, Amphibien und Reptilien. Am besten kann man Sie auf geführten Wanderungen beobachten. Mit etwas Glück können Sie zwischen Juli und September auch Buckelwale vom Strand aus sichten. Weitere Habitate sind die Mangrovenwälder und die Sumpfgebiete.

Kommen Sie heute erstmal in Ruhe an und gewöhnen Sie sich an die Rufe des Dschungels. Vielleicht entdecken Sie auch Affen oder Tukane in den Baumwipfeln. Wer direkt los wandern möchte, kann dies auf einem der privaten Wanderwege der Lodge machen oder abends an einer geführten Nachtwanderung teilnehmen.

Tag 15: Corcovado Nationalpark



Heute geht es in den 8 km entfernten Corcovado Nationalpark, eines der artenreichsten Areale der Welt. Das rund 42.000 Hektar großen Schutzgebiet unterteilt sich in 13 verschiedene Ökosysteme und beherbergt unter anderem mehr als 140 Säugetierarten (darunter alle vier Affenarten), 370 Vogelarten, 117 Reptilien- und Amphibienarten und über 500 Baumarten. Halten Sie die Augen auf, Sie werden beeindruckt sein!

Die 6 km lange Wanderung führt Sie tief in den Nationalpark zu Affen, Salomonreihern, Wildschweinen und Jaguars Spuren. Mit ganz viel Glück können auch Tapire, Ozelote und Pumas gesichtet werden. Am erfrischenden Wasserfall wird dann das Picknick ausgepackt und etwas entspannt.

Die Wanderung ist anspruchsvoll, aber jede Mühe wert. Vergessen Sie Ihr Fernglas nicht, denn die Baumkronen erreichen teilweise eine Höhe von 80m. Da wird es schwierig den Tukan oder das Affenbaby mit dem bloßen Auge zu beobachten. Sonnenschutz, festes Schuhwerk und Regenkleidung sollten Sie ebenfalls nicht vergessen, denn dieses faszinierende Urwaldparadies ist eines der niederschlagsreichste Gebiet Costa Ricas.

Tag 16: Piedras Blancas Nationalpark



Von der Osa Halbinsel geht es ca. 60 km in den gegenüberliegenden Piedras Blancas Nationalpark. Zwar sind die beiden Parks durch den Golfo Dulce getrennt, dennoch bilden sie gemeinsam einen biologischen Korridor rund um den Golfo Dulce. Genau wie im Corcovado Nationalpark fühlen sich auch hier, in den üppigen tropischen Wäldern des 14.000 Hektar großen Schutzgebietes, hunderte von seltenen Pflanzen, Tieren und Insekten wohl. Den Namen verdankt der Park übrigens den weißen Steinen des Rio Esquina, welcher gleichzeitig die natürliche Grenze des Schutzgebietes bildet. Da die Lodge nur per Boot erreichbar ist, stationieren Sie Ihren Wagen am besten am Samoa del Sur Restaurant in Golfito. Dort werden Sie von Mitarbeitern der Lodge empfangen und zu Ihrer Unterkunft am Rande des Nationalparks gebracht (letzte Abholung um 14:00 Uhr!). Lassen Sie sich in der Playa Nicuesa Lodge von einem Hauch Luxus mitten in der Wildnis verwöhnen. Da die Lodge zwar im Dschungel, aber auch gleichzeitig direkt am Strand liegt, können Sie spontan entscheiden, wo Sie den Rest des Tages verbringen möchten.

Tag 17-18: Piedras Blancas Nationalpark



Die nächsten beiden Tage stehen Ihnen frei zur Verfügung. Die Umgebung kann auf geführten Touren, oder teils auch auf eigene Faust erkundet werden. Bootstouren, Kayakausflüge sowie Bird watching Touren können vor Ort gebucht werden. Darüber hinaus kann der Heilpflanzengarten besucht und der organischen Schokoladenproduktion auf den Grund gegangen werden. Für mehr Action sorgen Reitausflüge, Schnorcheltouren und Canopy Touren. Wer es lieber entspannt mag, kann am Strand die Natur genießen, in der Hängematte dem Gesang der Vögel lauschen, an einer Yoga- oder Meditationsstunde teilnehmen, oder sich im Spa Bereich massieren lassen.

Tag 19: Cerro de la Muerte



Nach dem Frühstück geht es wieder nordwärts so ganz langsam zurück zu Costa Ricas Hauptstadt. Bevor Sie aber schon von Heimreise reden, erleben Sie noch einmal Natur pur im Hochland Costa Ricas. Sie verbringen zwei Nächte in der traumhaften Quetzals Paradise Lodge am Cerro de la Muerte. Wenn es morgens noch tropisch heiß war, wird es schnell kühler. Je höher Sie fahren werden sie den Temperaturunterschied merken, denn die Lodge liegt auf ca. 2650 m Höhe und nachts kann es bis zu 9°C abkühlen. Cerro de la Muerte ist übrigens der höchste Bergpass der Panamericana innerhalb Mittelamerikas.

Die Quetzal Lodge kann über mehrere Wege erreicht werden. Der schnellste Weg ist die Rückfahrt an der Küste entlang bis Domatical und dann ins Hinterland über San Isidro de General. Wer lieber eine neue Strecke fahren möchte kann auch schon viel früher in die Talamanca Berge abbiegen und vorbei am Städtchen, Buenos Aires, fahren. Dabei durchreisen Sie das Gebiet der Boruca, einem indigenen Stamm Costa Ricas. Die Boruca sind bekannt für ihre schönen Kunsthandwerke, besonders für ihre Webkünste und bunten Masken aus Balsaholz. Auf dem Weg zur Lodge werden Sie die zerklüftete Felslandschaft der Talamancaberge und den dramatischen Landschaftswechsel der Region kennenlernen. Während in den tieferen Lagen und Tälern noch der Regenwald dominiert, herrschen in den höheren Lagen meist verschleierte Nebelwälder. Über 3.000 m sind dann subalpine Graslandschaften, Bergseen und Laubwälder zu finden. Die Fahrt wird also ganz sicher nicht langweilig werden.

Am Cerro de la Muerte angekommen, können Sie entweder direkt den tropischen Höhenwald auf einem der vielen privaten Trails erkunden oder die himmlische Ruhe der Lodge genießen. Lauschen Sie dem Wind, den Rufen des Quetzals oder später dem Zirpen der Zikaden.

Tag 20: Cerro de la Muerte



Heute steht eine frühmorgendliche Vogelbeobachtungstour auf dem Programm. Am besten noch vor dem Frühstück geht es mit einem spezialisierten Guide in den mystischen Nebelwald. Der Fokus liegt auf dem vom Aussterben bedrohten Göttervogel der Maya ? natürlich gibt es darüber hinaus auch noch viele andere Vogelarten zu beobachten. Dank des Spektivs können Sie die kleinen Tiere ganz nah sehen. Neben der Vogelwelt und einigen Säugetierarten, zieht hier aber auch die Pflanzenwelt die Gäste in seinen Bann: geheimnisvolle Wälder, welche über und über mit Moosen, Bromelien und Flechten behangen sind, sowie leuchtende Orchideen soweit das Auge reicht.

Die Mutigen können auch den Gipfel des Cerro de la Muerte erklimmen. Von hier aus hat man mit etwas Glück eine grandiose Sicht auf die beiden Küsten.

Wer den kleinen bunten Kolibris näher kommen möchte, ist im Kolibri-Garten der Lodge gut aufgehoben.

Tag 21: Zurück ins Zentraltal



Heute heißt es leider schon die Rückreise ins Zentraltal antreten. Da die Rückfahrt nur gut 2 Stunden dauert, können Sie frei entscheiden, ob Sie den Vormittag noch im Hochland verbringen, unterwegs eine Kaffeeplantage besuchen oder direkt in Ihr letztes Hotel fahren möchten. Ein schöner Zwischenstopp ist Cartago, die ehemalige Hauptstadt Costa Ricas. Mit ca. 150.000 Einwohnern ist die Kolonialstadt aus dem 16. Jahrhundert deutlich übersichtlicher und gemütlicher als die heutige Hauptstadt, San José. Eingebettet in einem grünen Tal versprüht sie fast eine ländliche Atmosphäre. Doch die grüne Umgebung trägt. Die Nähe zum Vulkan Irazu wurde Cartago 1723 leider zum Verhängnis. Der Vulkanausbruch zerstörte die gesamte Stadt und richtete 1963 erneut große Schäden an. Von den Ausbrüchen hat sich die Stadt mittlerweile erholt und die majestätische Basilika und der botanische Garten Lankester sind einen Abstecher wert. Um spätestens 18:00 Uhr geben Sie Ihren Mietwagen am Hotel zurück.

Tag 22: Abreise

Heute endet Ihre Reise leider und Sie müssen nach Ihrem Frühstück Ihre Koffer mit vielen neuen Erinnerungen packen, bevor Sie dann zum Flughafen gebracht werden.

Termine & Preise

Reisezeitraum	Preis p.P. im Doppelzimmer	Preis p.P. im Einzelzimmerpreis
04.01.23 - 30.04.24	4.259 €	5.579 €
11.06.23 - 20.12.23	3.849 €	5.299 €